

**Jahres-Bericht**  
über das 59. Geschäftsjahr  
**1928**

**Commerz- und Privat-Bank**  
Aktiengesellschaft  
**Hamburg-Berlin**



Jahres-Bericht  
über das 59. Geschäftsjahr  
1928

Commerz- und Privat-Bank  
Aktiengesellschaft  
Hamburg-Berlin



Neunundfünfzigste  
ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

am Dienstag, dem 16. April 1929  
11 Uhr vormittags,  
im Sitzungssaale der Bank in Hamburg, Neß Nr. 9.

---

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes sowie Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung.
  2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie des Vorschlages der Gewinnverteilung.
  3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie über die Verteilung des Reingewinnes.
  4. Satzungsänderungen:
    - a) § 17 Absatz 2 (Zusammensetzung des Personalausschusses).
    - b) § 18 (Berufung der Aufsichtsratssitzungen durch den Vorsitzenden oder einen Stellvertreter, Form der Berufung sowie Form der Urkunden des Aufsichtsrates).
    - c) § 19 (Genehmigung von Vergütungen für besondere Tätigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates).
    - d) § 21 (Ort der Generalversammlung).
    - e) § 22 (Festsetzung des Stimmrechts der Aktien in der Weise, daß je nom. RM 100,— Aktien eine Stimme gewähren).
    - f) § 23 (Vorsitz in der Generalversammlung).
  5. Wahlen zum Aufsichtsrat.
-

# Vorstand

Ludwig Berliner, Berlin  
Carl Goetz, Berlin

Carl Harter, Berlin  
Ferdinand Lincke, Hamburg  
Friedrich H. Neuerbourg, Berlin

Moritz Schultze, Berlin  
Dr. h. c. Curt Sobernheim, Berlin

## stellvertretend

D. Block, Berlin  
D. zum Felde, Hamburg  
Dr. E. Lincke, Hamburg

A. Pursche, Berlin  
A. Riemann, Magdeburg  
J. Sander, Hamburg

L. C. N. Sonderburg, Hamburg  
W. Vornbäumen, Magdeburg  
P. Weisenborn, Magdeburg

# Aufsichtsrat

Vorsitzender

Senator **F. H. Witthoefft**, in Firma Arnold Otto Meyer, Hamburg.

Stellvertretender Vorsitzender

**Eugen Landau**, Generalkonsul, Berlin.

- Eugen Anhegger**, Kommerzienrat, Vorstand der Württembergischen Baumwoll-Spinnerei und -Weberei, Brühl bei Eblingen a. N., Vorsitzender der Industrie- und Handelsbörse, Stuttgart
- Albert Bannwarth**, Dr.-Ing. h. c., Generaldirektor der Hamburgischen Electricitäts-Werke Aktiengesellschaft, Hamburg
- Ernst Bischoff**, in Firma W. Bischoff, Gelsenkirchen
- August Brinckman**, Konsul, in Firma Harburger Ölwerke Brinckman & Mergell, Harburg
- Heinrich Diederichsen**, Dr. h. c., Konsul, in Firma Theodor Wille, Hamburg
- Louis Ernst**, Geheimer Hofrat, Kommerzienrat, Dresden
- Richard Friedmann**, Dr., Generaldirektor d. Telefonfabrik Berliner Aktiengesellschaft, Berlin
- Leopold Oscar Hartenstein**, Kommerzienrat, in Firma Leopold Oscar Hartenstein, Plauen
- Otto Heinrich**, Generaldirektor, Berlin
- Wilhelm Horn**, Bankdirektor, Berlin
- Gustav Hubbe**, in Firma Gustav Hubbe — G. W. Farenholtz G. m. b. H., Magdeburg
- Eugen Kaempfert**, Stadtrat, Vorsitzender der Handelskammer, Halberstadt
- Fritz Katzenellenbogen**, Berlin
- Florian Klöckner**, Dr. h. c., Mitglied des Reichstags, Löttringhausen i. Westf.
- Gerhard Korte**, Dr.-Ing. h. c. und Dr. rer. pol. h. c., Vorsitzender des Burbach-Konzerns, Magdeburg
- Hans Kraemer**, Mitglied des Reichswirtschaftsrats, Direktor der Rotophot Aktiengesellschaft für graphische Industrie, Berlin
- Ludwig Kühle**, Dr. phil. h. c., Direktor der Gebr. Dippe Akt.-Ges., Quedlinburg
- Willy Loewe**, Bankier, Magdeburg
- Carl Loss**, in Firma Friedrich Loss & Co., Wolmirstedt
- Otto Moras**, Direktor der Vereinigten Deutschen Textilwerke A.-G., Zittau
- C. L. Nottebohm**, in Firma Nottebohm & Co. Hamburg
- Oscar Ostersetzer**, Dr., Generaldirektor der Deutschen Wollenwaren-Manufactur Aktiengesellschaft, Grönberg i. Schl.
- Gustav Pilster**, Bankdirektor, Berlin
- Richard Platz**, Präsident der Industrie- und Handelskammer, Hannover, Generaldirektor der Hackethal-Draht- und Kabel-Werke, Aktiengesellschaft, Hannover
- Gustav vom Rath**, Regierungsrat a. D., Direktor der vom Rath, Schoeller & Skene Akt.-Ges., Klettendorf b. Breslau
- Amandus de la Roy**, Bankdirektor, Hamburg
- Richard Schencke**, Kommerzienrat, in Firma Grimme & Steinert und Wilhelm Uhley, Nordhausen
- Georg W. Sethe**, Königl. Ungar. Konsul, in Firma Salzmann & Comp., Kassel
- Jakob Sigle**, Geh. Kommerzienrat, Vorsitzender des Aufsichtsrats der J. Sigle & Cie. Schuhfabriken Akt.-Ges., Kornwestheim
- H. v. Stein**, Dr. h. c., Konsul, in Firma J. H. Stein, Köln
- Justus Strandes**, Dr., Senator, in Firma Hansing & Co., Hamburg, z. Zt. Berlin, Hamburgische Gesandtschaft
- Carl Trapp**, Generaldirektor der Vereinigten Jute-Spinnereien und Webereien Aktiengesellschaft, Hamburg
- Ernst v. Wallenberg - Pachaly**, Rittergutsbesitzer, Thiergarten, Kreis Wohlau i. Schlesien
- August Weber**, Dr. jur., Berlin
- Otto Weissenberger**, Generalkonsul, Geh. Kommerzienrat, Dresden
- Carl Weyhenmeyer**, Geh. Kommerzienrat, Direktor der Rheinischen Kohlenhandel- und Rhederei-Gesellschaft m. b. H., Mülheim (Ruhr)
- Georg Wolf**, Dr. h. c., Generaldirektor der C. Lorenz Aktiengesellschaft, Berlin-Tempelhof
- Hermann Freiherr von Ziller**, Dr., Wirklicher Geheimer Rat, Oberpräsident a. D., Exzellenz, Göttingen

Vom Betriebsrat: **Paul Schlüter**, Hamburg, **Ernst Cöllner**, Hamburg.

# 59. Jahresbericht.

## Geschäftsjahr 1928.

In unserem vorjährigen Geschäftsbericht haben wir auf die günstige Konjunktur des Jahres 1927 hingewiesen, mußten aber besonders darauf aufmerksam machen, daß der Aufstieg hauptsächlich einem durch die damaligen reichlichen Auslandsanleihen begünstigten Absatz auf dem Inlandsmarkt zuzuschreiben sei und hierdurch Gefahren für eine weitere Entwicklung entstehen könnten. Diese haben sich im Jahre 1928 deutlich ausgewirkt und trotz einer leichten Steigerung des Exportes zu einem Abstieg der Konjunktur geführt. Unverändert schwer lasten auf Deutschland die Reparationen, die nunmehr in ihrer vollen Höhe von jährlich RM 2 $\frac{1}{2}$  Milliarden zu zahlen sind, und der deutschen Wirtschaft die zu ihrer Stärkung notwendigen Kapitalien entziehen. Die erhöhten Steuerlasten, die steigenden sozialen Abgaben und erheblichen Lohnerhöhungen beschneiden die Erträgnisse der einzelnen Unternehmungen in immer stärkerem Maße, verhindern weitgehend die Kapitalbildung und damit auch Neuinvestierungen zum Zwecke der weiteren Rationalisierung und erforderlichen Modernisierung der industriellen Anlagen. Von einer Erstarkung unserer Gesamtwirtschaft, abgesehen von Einzelfällen, kann daher nicht die Rede sein.

Wenn auch das Jahr 1928 den Abschluß weiterer Handelsverträge gebracht hat, wirkt sich die Schutzzollpolitik vieler Staaten nach wie vor äußerst ungünstig für unseren Exporthandel aus. Die schon erwähnte Steigerung des Exports war infolge des Wettbewerbes der ausländischen Industrien, die nicht durch so hohe Lasten beschwert sind, und der hohen, vielfach prohibitiv wirkenden Zollschränken in vielen Fällen nur unter Verzicht auf Gewinn zu erzielen; die Steigerung ist auch zu gering, als daß Deutschland den Passivsaldo seiner Handels- und Zahlungsbilanz hätte ausgleichen können.

Das Freigabegesetz der Vereinigten Staaten ist als günstiges Moment zu verzeichnen; wenn es auch nicht ganz den Erwartungen Deutschlands entspricht, so dokumentiert es doch die Anerkennung fremden Privateigentums. Es ist nur zu bedauern, daß andere Staaten diesen Grundsatz bisher nicht angenommen haben.

Sehr ungünstig ist noch immer die Lage der deutschen Landwirtschaft. Die gute Ernte hat keine fühlbare Erleichterung gebracht infolge der ungünstigen Weltmarktpreise für Getreide; auch haben die Prohibitivmaßnahmen Englands bezüglich der Einführung raffinierten Zuckers in ihrer indirekten Wirkung auf den deutschen Zuckermarkt zu einer Einfuhr fremden Zuckers geführt. Die dagegen ergriffenen Zollschutzmaßnahmen sind zu spät in Wirksamkeit getreten und haben keine Erleichterung gebracht. Unter diesen ungünstigen Umständen steht unsere Landwirtschaft vor der Unmöglichkeit, an eine Abtragung ihrer Schulden zu denken. Die gesamte Agrarschuld

wird zurzeit auf über RM 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Milliarden geschätzt bei schweren Zins- und Amortisationsbedingungen. Eine rationellere Verwertung der Agrarprodukte und eine Minderung der Lebensmitteleinfuhr sind durch Schaffung von Verbänden zu erstreben, die die Aufgabe haben, die Erzeugung von Markenwaren und die Einrichtung von Getreidelagerhäusern für Lombardzwecke zu fördern.

Von der Möglichkeit einer Konsolidierung der deutschen Wirtschaft kann erst gesprochen werden, wenn bei den Reparationsgläubigern die Einsicht durchdringt, daß eine für Deutschland erträgliche Lösung des Reparationsproblems nicht nur im deutschen, sondern auch in ihrem eigensten Interesse liegt, und daß die Kräftigung der europäischen Wirtschaft aufs engste von der Gesundung des deutschen Wirtschaftslebens abhängt. Erst dann ist eine stetige Entwicklung des Geldmarktes wie auch eine Milderung der auf Deutschland lastenden Kapitalnot zu erhoffen.

Die Spartätigkeit hat zwar im Berichtsjahre an und für sich erfreuliche Fortschritte gemacht, ist aber, an der Vorkriegszeit gemessen, noch immer unzureichend. So machen die Einlagen bei sämtlichen deutschen Sparkassen erst ein knappes Drittel des Vorkriegsbestandes aus. Dabei ist zu berücksichtigen, daß gewisse Bestände der Kommunen und öffentlichen Unternehmungen, die heute bei den Sparkassen und Stadtbanken stehen, mit eingerechnet sind. Vor allem aber ist im Gegensatz zu früher gegenwärtig nur wenigen Bevölkerungsgruppen, wie z. B. einzelnen durch hohe Lohnbezüge begünstigten Arbeiterkategorien, die Möglichkeit einer Sparbetätigung gegeben.

Der Diskontsatz der Reichsbank verblieb während des ganzen Jahres auf der Höhe von 7 %.

Unter so schwierigen Verhältnissen fielen den Banken besondere Aufgaben zu. Durch ihre Vermittlung mußten die Mittel, die langfristig durch Anleihen vom Ausland nicht zu erhalten waren, in kurzfristiger Form beschafft werden. Wir haben es uns besonders angelegen sein lassen, durch weiteren Ausbau unserer internationalen Beziehungen der deutschen Wirtschaft förderlich zu sein und unserer Kundschaft, insbesondere mittleren gewerblichen und kaufmännischen Unternehmungen und der Landwirtschaft, die notwendigen Kredite zur Verfügung zu stellen. (Von unserer Kredit in Anspruch nehmenden Kundschaft können 75 % dem Mittelstand zugerechnet werden.) Wir haben das Remboursgeschäft weiter entwickelt und außerdem durch Mitgründung der General Mortgage and Credits Corporation, New York, den Weg geebnet, um hierfür geeignete Unternehmungen mit langfristigem Hypothekar-Kredit zu versehen.

Am schwersten wurde die Wertpapier-Börse von dem Kapitalmangel betroffen. Die erhoffte Aufhebung oder Erleichterung der Kapitalertragsteuer zur Besserung der in- und ausländischen Finanzierungen hat nicht stattgefunden. Die Umsätze an der Börse schrumpften mehr und mehr zusammen, und besonders war es der Kassamarkt, der zeitweilig völlige Geschäftslosigkeit anheimfiel. Nur vereinzelt haben Aufwärtsbewegungen in Spezialwerten, häufig hervorgerufen durch Auslandskäufe, eine kurze Anregung gegeben. Zur Beurteilung der Börsenlage ist es bemerkenswert, daß nach unserer Statistik am Jahresschluß 1928 41,4 % aller amtlich notierten Aktien an der Berliner Börse unter pari standen (11,1 % sogar unter 50 %), während nur 58,6 % sich auf und über Parität zu stellen vermochten.



Auch die Emissionstätigkeit war gering, und insbesondere Emissionen im Ausland konnten nur zu verhältnismäßig hohen Zinssätzen placiert werden. Unser Institut war immerhin bei einer Reihe von Emissionen mit Erfolg beteiligt und in der Lage, ansehnliche Posten von Goldpfandbriefen zu Anlagezwecken unterzubringen.

Unter den oben geschilderten Verhältnissen und dem dadurch bedingten Kreditbedarf der Kundschaft hat sich im Berichtsjahr das in unseren Filialen und Depositenkassen in erster Linie gepflegte Kontokorrent-Geschäft befriedigend entwickelt. Um uns weitere Stützpunkte im Inland zu schaffen, haben wir unser Filialnetz weiter ausgedehnt. Wir haben uns an der Firma Marcus Nelken & Sohn, Berlin und Breslau, kommanditarisch beteiligt und die Bankfirma Kronenberger & Co. in Mainz, mit Filialen in Worms und Bad Kreuznach, übernommen. Die Verhandlungen mit der Aachener Bank für Handel & Gewerbe, Aachen, und mit der Braunschweigischen Bank und Kreditanstalt A.-G., Braunschweig, zwecks Angliederung der Institute konnten zum Abschluß gebracht werden.

Im Laufe der letzten Wochen eingeleitete Verhandlungen haben zur Vereinigung mit der seit 1856 bestehenden, großes Ansehen genießenden Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt a. M. und Berlin geführt. Wir versprechen uns von dieser Verschmelzung neue aussichtsreiche Beziehungen zu bedeutenden Unternehmungen sowie eine Ausdehnung unseres Geschäfts in Gegenden, in denen wir bisher durch eigene Geschäftsstellen nicht so umfassend, wie wir wünschten, vertreten waren.

Im Zusammenhang mit dieser Transaktion hat eine am 28. Februar 1929 abgehaltene außerordentliche Generalversammlung eine Kapitalerhöhung um RM 15 Millionen, von RM 60 Millionen auf RM 75 Millionen, beschlossen.

Über das Geschäft im einzelnen berichten wir:

Der Gesamtumsatz ist im Berichtsjahr von RM 104 Milliarden auf RM 120 Milliarden gestiegen.

Das Geschäft unserer Filialen und Depositenkassen und unserer Kommandite S. Kaufmann & Co., Berlin, führte zu günstigen Ergebnissen.

Die N. V. Hugo Kaufmann & Co's Bank, Amsterdam, weist ein befriedigendes Gewinnresultat aus und bringt 8% Dividende zur Verteilung.

Das Vorschußgeschäft auf Waren und Waren-Verschiffungen war auch in diesem Jahre sehr rege und hat weiter an Umfang zugenommen.

Die Ausdehnung unseres Kundenkreises kommt in der Erhöhung unserer Debitoren um rund RM 123 Millionen und in dem gleichzeitigen Anwachsen der Kreditoren um rund RM 324 Millionen zum Ausdruck.

Demgemäß hat sich das Ergebnis unseres Zinsen- und Wechsel-Kontos sowie des Provisions-Kontos gegen das Vorjahr erhöht.

Die Zahl unserer Beamten ist infolge des vergrößerten Filialgeschäftes von 7617 Ende 1927 auf 7991 gestiegen. Dieser Zuwachs hat in Verbindung mit einer im Frühjahr 1928 erfolgten Tarifierhöhung eine weitere beträchtliche Steigerung der Unkosten hervorgerufen. Ebenso haben Steuern und Abgaben eine Steigerung erfahren.

Im Geschäftsjahr 1928 haben wir bei folgenden Konsortialgeschäften mitgewirkt:

Staats- und Gemeindeanleihen:

- 5 0/0 Schatzanweisungen des Freistaates Bayern
- 5 0/0 Schatzanweisungen des Bezirksverbandes Kassel
- 5 0/0 Schatzanweisungen des Bezirksverbandes Wiesbaden
- 5 0/0 Schatzanweisungen der Stadt Augsburg
- 5 0/0 Schatzanweisungen der Stadt Baden-Baden
- 5 0/0 Schatzanweisungen der Stadt Berlin
- 5 0/0 Schatzanweisungen der Stadt Dresden
- 5 0/0 Schatzanweisungen der Stadt Frankfurt a. M.
- 5 0/0 Schatzanweisungen der Stadt Nürnberg
- 6 0/0 Preußische Staatsanleihe
- 7 0/0 Deutsche Kommunal-Schatzanweisungen
- 8 0/0 Anleihe des Freistaates Hessen-Darmstadt
- 8 0/0 Anleihe des Freistaates Lübeck
- 8 0/0 Anleihe des Freistaates Mecklenburg-Schwerin
- 8 0/0 Bayerische Kommunal-Anleihe
- 8 0/0 Deutsche Kommunal-Anleihe III. Ausg.
- 8 0/0 Anleihe der Provinz Brandenburg
- 8 0/0 Anleihe der Provinz Hannover
- 8 0/0 Anleihe der Provinz Niederschlesien
- 8 0/0 Anleihe der Provinz Oberhessen
- 8 0/0 Anleihe der Provinz Pommern
- 8 0/0 Anleihe der Provinz Schleswig-Holstein
- 8 0/0 Anleihe des Bezirksverbandes Kassel
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Breslau
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Dresden
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Duisburg
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Elberfeld
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Hagen
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Koblenz
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Königsberg
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Leipzig
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Magdeburg
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Mainz
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Solingen
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Stettin
- 8 0/0 Anleihe der Stadt Ulm,

Pfandbriefe und Teilschuldverschreibungen:

- 5 0/0 Debentures der Aktiebolaget Kreuger & Toll, Stockholm
- 8 0/0 Kommunal-Obligationen der Landesbank der Provinz Schleswig-Holstein
- 8 0/0 Hypotheken-Pfandbriefe der Landeskreditkasse Kassel
- 8 0/0 Teilschuldverschreibungen des Schleswig-Holsteinischen Elektrizitäts-Verbandes.

Vorzugs-Aktien der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Berlin

## Gründungen:

Finanzierungsgesellschaft für Industrielieferungen Aktiengesellschaft, Berlin  
General Mortgage and Credits Corporation, New York  
Getreide-Vereinigung Aktiengesellschaft, Hamburg  
König Friedrich August-Hütte Aktiengesellschaft, Dölzschen bei Dresden  
Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Ehrhardt & Sehmer, Saarbrücken  
Ostpreußische Fleischwarenwerke Aktiengesellschaft, Königsberg  
Tonbild-Syndikat Aktiengesellschaft, Berlin.

## Kapitalserhöhungen:

Aktiengesellschaft für Energiewirtschaft, Berlin  
Aktiengesellschaft für Strumpfwarenfabrikation vorm. Max Segall, Berlin  
Bank für Brau-Industrie, Berlin-Dresden  
Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Berlin  
Braunkohlen-Industrie-Aktiengesellschaft „Zukunft“, Eschweiler, Kreis Aachen  
Burbach-Kaliwerke Aktien-Gesellschaft, Bahnhof Teutschenthal  
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Berlin  
Deutscher Lloyd Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin  
R. Dolberg Aktiengesellschaft, Berlin  
Elite-Diamantwerke Aktiengesellschaft, Brand-Erbisdorf  
Eisenwerk Wülfel, Hannover-Wülfel  
Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke Aktiengesellschaft, Scholwin b. Stettin  
Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Frankfurt a. M.  
Glasfabrik, Aktiengesellschaft, Brockwitz  
Großenhainer Webstuhl- und Maschinen-Fabrik Aktiengesellschaft, Großenhain  
Hamburgische Baukasse Aktiengesellschaft, Hamburg  
Kali-Chemie Aktiengesellschaft, Berlin  
Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft, Hamburg  
C. Lorenz Aktiengesellschaft, Berlin  
Maschinenfabrik Buckau R. Wolf Aktiengesellschaft, Magdeburg  
Norddeutsche Grund-Credit-Bank, Weimar  
„Nordsee“ Deutsche Hochseefischerei Bremen-Cuxhaven Aktiengesellschaft, Hamburg  
Ostwerke Aktiengesellschaft, Berlin  
Ravag, Rauchwaren-Versteigerungs-Aktiengesellschaft, Leipzig  
Rockstroh-Werke Aktiengesellschaft, Heidenau  
Ruberoidwerke Aktien-Gesellschaft, Hamburg  
Somag Sächsische Ofen- und Wandplatten-Werke Akt.-Ges., Meißen  
Schlesische Dampfer-Compagnie — Berliner Lloyd Aktien-Gesellschaft, Berlin  
Schubert & Salzer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Chemnitz  
Schultheiß-Patzenhofer Brauerei-Aktiengesellschaft, Berlin  
Thode'sche Papierfabrik Aktiengesellschaft, Hainsberg i. Sa.  
Emil Uhlmann Aktiengesellschaft, Chemnitz  
Vereinigte Zünder- und Kabelwerke Aktiengesellschaft, Meißen  
Werkzeugmaschinenfabrik „Union“ (vorm. Diehl), Chemnitz  
Woll-Wäscherei und Kämmerei in Döhren bei Hannover

### Börseneinführungen:

Aktien der Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank Aktiengesellschaft, Stuttgart  
Aktien der Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin  
Aktien der Consolidirte Alkaliwerke Aktiengesellschaft, Westeregeln  
Aktien und Obligationen der Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Berlin  
Aktien der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co., Nürnberg  
Aktien der Industriebau-Held & Francke Aktiengesellschaft, Berlin  
Aktien und Teilschuldverschreibungen der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft  
Frankfurt a. M.  
Aktien der Leipziger Speicherei- und Speditions-Aktiengesellschaft, Leipzig  
Aktien und Teilschuldverschreibungen der Lingner-Werke Aktiengesellschaft, Dresden  
Aktien der Mitteldeutschen Stahlwerke Aktiengesellschaft, Berlin  
Aktien der „Montecatini“ Società Generale per l'Industria Mineraria ed Agricola, Mailand  
Aktien der Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Aktien-Gesellschaft, Gleiwitz  
Aktien der Pittler Werkzeugmaschinenfabrik Aktiengesellschaft, Leipzig-Wahren  
Aktien der Radeberger Exportbierbrauerei Aktiengesellschaft, Radeberg  
Aktien der Svenska Tändsticks Aktiebolaget, Stockholm  
Aktien der Vereinigten Mosaik- und Wandplattenwerke Aktiengesellschaft  
(Friedland-Sinzig-Ehrang)  
Aktien der Waggon- und Maschinenbau Aktiengesellschaft Görlitz, Görlitz.

---

Aus dem in der vorliegenden Bilanz ausgewiesenen Reingewinn von RM 11 520 091,45 (inkl. RM 1 520 067,69 als Vortrag) beantragen wir, 11 % Dividende zu verteilen und demgemäß den Gewinn wie folgt zu verwenden:

4% auf das Aktienkapital von RM 60 000 000,— . . .	RM 2 400 000,—
in den Reservefonds . . . . .	„ 2 500 000,—
Gewinnanteil an den Aufsichtsrat . . . . .	„ 588 400,—
7% weitere Dividende . . . . .	„ 4 200 000,—
Vortrag . . . . .	„ 1 831 691,45
	<u>RM 11 520 091,45</u>

Hamburg,  
Berlin, im März 1929.

Der Vorstand

Berliner Goetz & Harter Lincke Neuerbourg Schultze Sobernheim

In unseren Aufsichtsrat wurden neu gewählt: in der ordentlichen Generalversammlung vom 17. April 1928

Herr Direktor Dr. phil. h. c. Ludwig Kühle, Quedlinburg  
und

Herr Geheimer Kommerzienrat Jakob Sigle, Kornwestheim.

Herr Direktor Julius Rosenberger ist zu unserem lebhaften Bedauern mit Ende des Jahres auf seinen Wunsch aus dem Vorstande ausgeschieden. Durch seine langjährige unermüdliche Tätigkeit hat er sich um die Entwicklung der Bank große Verdienste erworben. Wir begrüßen es, daß sein Rat der Bank auch fernerhin erhalten bleibt; seine Wahl zum Mitglied des Aufsichtsrates werden wir der Generalversammlung in Vorschlag bringen.

Der Aufsichtsrat hat die Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung durch seine Revisoren prüfen lassen und schließt sich den Anträgen des Vorstandes an. Dem vorstehenden Jahresbericht stimmt der Aufsichtsrat in allen Teilen zu.

Hamburg, im März 1929.

Der Aufsichtsrat

**F. H. Witthoefft**, Vorsitzender.



# **Bilanz**

Aktiva

Bilanz, abgeschlossen

	RM	Pf.	RM	Pf.
<b>Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine</b> . . . . .			18.719.675	32
<b>Guthaben bei Noten- und Abrechnungs- (Clearing-) Banken</b> davon entfallen auf deutsche Notenbanken allein RM 17.269.097,62			23.076.449	11
<b>Schecks, Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen:</b>				
a) Schecks und Wechsel (mit Ausschluß von b) . . . . .	308.906.551	88		
b) unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzwechsel des Reichs und der Länder . . . . .	—	—	308.906.551	88
<b>Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen mit Fälligkeit bis zu 3 Monaten</b> . . . . . davon innerhalb 7 Tagen fällig . . . . . RM 127.733.851,55			164.461.405	83
<b>Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere</b> davon entfallen auf Reports allein . . . . . RM 87.139.768,38			128.472.836	59
<b>Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren:</b>				
a) Rembourskredite:				
1. sichergestellt durch Fracht- oder Lagerscheine . . . . .	27.829.839	52		
2. sichergestellt durch sonstige Sicherheiten . . . . .	61.904.896	95		
3. ohne dingliche Sicherstellung . . . . .	85.428.893	30		
	175.163.629	77		
b) sonstige kurzfristige Kredite gegen Verpfändung bestimmt bezeichneter marktgängiger Waren . . . . .	30.224.191	40	205.387.821	17
<b>Eigene Wertpapiere:</b>				
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder . . . . .	637.700	33		
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere . . . . .	1.039.766	27		
c) sonstige börsengängige Wertpapiere . . . . .	19.943.105	46		
d) sonstige Wertpapiere . . . . .	444.313	52	22.064.885	58
<b>Konsortialbeteiligungen</b> . . . . .			15.931.989	21
<b>Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen</b>			9.104.174	47
<b>Debitoren in laufender Rechnung</b> . . . . . davon entfallen auf Kredite an Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige Kreditinstitute . . . . . RM 24.504.763,20 Von der Gesamtsumme der Debitoren sind gedeckt: a) durch börsengängige Wertpapiere . . . . . RM 107.627.794,17 b) durch sonstige Sicherheiten . . . . . „ 417.425.185,50 Außerdem: Aval- u. Bürgschaftsdebitoren RM 58.623.401,80			675.398.211	52
<b>Langfristige Ausleihungen gegen hypothekarische Sicherung oder gegen Kommunaldeckung</b> . . . . .			21.254.166	34
<b>Bankgebäude</b> . . . . .			23.500.000	—
<b>Sonstige Immobilien</b> . . . . .			2.500.000	—
			RM 1.618.778.167	02

## Der Aufsichtsrat

F. H. Witthoefft

Vorsitzender







# **Gewinn- und Verlust-Rechnung**

# Commerz- und Aktienbank

## Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgabe

für das neunundfünfzigste Geschäftsjahr

	RM	Pf.
Handlungs-Unkosten . . . . .	46.475.490	44
Steuern und Abgaben . . . . .	7.927.029	39
Gewinn . . . . .	11.520.091	45
	RM	65.922.611 28

### Der Aufsichtsrat

F. H. Witthoefft  
Vorsitzender

# Privat-Bank

ellschaft

## Jahres-Rechnung

abgeschlossen am 31. Dezember 1928.

### Einnahme

	RM	Pf.
Gewinnvortrag von 1927 . . . . .	1.520.067	69
Zinsen, Wechsel, Sorten und Zinsscheine . . . . .	29.654.113	34
Provisionen . . . . .	34.748.430	25
	RM	
	65.922.611	28

### Der Vorstand

Berliner Goetz Harter Lincke Neuerbourg Schultze Sobernheim





# Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Hamburg-Berlin

## Geschäftsstellen:

Aachen	Erfurt	Langensalza	Remscheid
Alsfeld (Hessen)	Eschwege a. W.	Lauben i. Schles.	Ribnitz (Mecklbg.)
Altenburg (Thür.)	Essen (Ruhr)	Lauscha (Thür. Wald)	Rodewisch i. V.
Altona (Elbe)	Falkenstein (Vogtl.)	Lelpzig	Rostock
Altona-Blankenese	Finsterwalde (N.-L.)	Lengenfeld (Vogtl.)	Rudolstadt
Annaberg (Erzgeb.)	Forst (Lausitz)	Limbach (Sachsen)	Saalfeld (Saale)
Apolda	Frankenberg (Sachs.)	Löbau (Sachsen)	Salzwedel
Arnstadt	Frankfurt (Main)	Lobenstein (Rauß)	Sangerhausen
Arnswalde (Nm.)	Freiberg (Sachs.)	Lübeck	Schneeberg i. Erzgeb.
Artern	Friedberg (H.)	Luckenwalde	Schönebeck (Elbe)
Aue i. Erzgeb.	Fulda	Ludwigshafen	Schönheide i. Erzgeb.
Auerbach i. V.	Fürstenberg (Mecklbg.)	Ludwigslust (Mecklbg.)	Schöningen
Augsburg	Fürth (Bayern)	Lüneburg	Schwaan (Mecklbg.)
Bad Doberan (Mecklbg.)	Gadebusch (Mecklbg.)	Magdeburg	Schwerin (Mecklbg.)
Baden-Baden	Gärdelegen	Mainz	Sebnitz (Sachsen)
Bad Kreuznach	Göstemünde	Malchin (Mecklbg.)	Selffennersdorf
Barmen	(Wesermünde)	Mannheim	Sollingen
Bautzen	Gelsenkirchen	Marburg (Lahn)	Sondershausen
Beuthen (O.-S.)	Genthin	Meerane (Sachsen)	Sonneberg (Thür.)
Bielefeld	Gera	Meißen	Spandau
Bitterfeld	Gießen	Merseburg	Spremberg (Lausitz)
Blankenese	Glauchau	Mirow (Mecklbg.)	Stadtoldendorf
Blexen i. O.	Goldberg (Mecklbg.)	Mittweida	Steinach (Thür. Wald)
Bochum	Görlitz	Mölin (Lbg.)	Steinweg
Borkow (Mecklbg.)	Goslar	Mühlhausen (Thür.)	Stendal
Brandenburg (Havel)	Gotha	Mühlheim (Ruhr)	Sternberg (Mecklbg.)
Braunschweig	Göttlingen	München	Stettin
Bremen	Gräfenthal (Thür.)	Naumburg (Saale)	Stuttgart
Bremerhaven	Gréz	Netzschkau	Suhl
Breslau	Greußen (Thür.)	Neubukow (Mecklbg.)	Tangerhütte
Brüel (Mecklbg.)	Großröhrsdorf (Sachs.)	Neugersdorf (Sachsen)	Tangermünde (Elbe)
Brunshaupten (Mecklbg.)	Guben	Neuhaldensleben	Teherow (Mecklbg.)
Buchholz (Sa.)	Güstrow (Mecklbg.)	Neu-Isenburg (Hessen)	Torgau
Buer In Westf.	Hagen (Westf.)	Neukloster (Mecklbg.)	Tossens i. Oldenbg.
Burg (Bez. Magdeburg)	Hagenow (Mecklbg.)	Neumünster i. Holst.	Uelzen (Bez. Hannover.)
Burgstädt (Sachsen)	Hainichen (Sachs.)	Neustadt (Orla)	Wald (Rhld.)
Burhave (Oldenbg.)	Halberstadt	Nordenham i. Oldenb.	Waltershausen (Thür.)
Buttstädt	Halle (Saale)	Nordhausen	Wandsbek
Bützow (Mecklbg.)	Hanau	Nordstemmen	Wanne
Calbe (Saale)	Hannover	Northeim (Hannover)	Wanzleben
Celle	Hann.-Münden	Nürnberg	Warburg (Westf.)
Chemnitz	Harburg (Elbe)	Oberhausen (Rhld.)	Waren (Mecklbg.)
Coburg	Heidenau (Bez. Dresden)	Oebisfelde	Wattenscheid
Cöpenick	Helmstedt	Offenbach a. M.	Welda
Cottbus	Herne	Oldenburg i. Oldenb.	Weimar
Crimmitschau	Hersfeld	Oschersleben (Bode)	Weißfels (Saale)
Cuxhaven	Hildesheim	Osnabrück	Werdau (Sachsen)
Danzig	Höchst	Osterburg	Wermelskirchen
Dessau	Hohenstein-Ernstthal	Osterode (Harz)	Wernigerode a. Harz
Doberan (Mecklbg.)	Holzminde	Osterwieck (Harz)	Wesermünde
Dortmund	Höxter	Paderborn	Wetzlar
Dresden	Ilmenau (Thür.)	Parochim (Mecklbg.)	Wiesbaden
Duisburg	Jena (Thür.)	Peine	Wismar (Mecklbg.)
Düsseldorf	Kamenz (Sachs.)	Perleberg	Witten
Eberswalde	Kassel	Pinneberg i. Holst.	Wittenberg (Bez. Halle)
Egeln (Bez. Magdeburg)	Kiel	Plauen (Vogtl.)	Wittenberge (Bez. Potsdam)
Ehrenfriedersdorf	Kirchhain (N.-L.)	Pößneck (Thür.)	Wittenburg (Mecklbg.)
Eibenstock i. Erzgeb.	Kirschau (Bez. Dresden)	Potsdam	Wolmiratdt (Bez. Magdgb.)
Eickel, Westf.	Klötze i. d. Altm.	Pulsnitz (Sachsen)	Worms
Eilenburg	Klütz (Mecklbg.)	Quedlinburg	Wurzen
Eisenach	Köln	Radeklint	Zeitz
Eisenberg (Thür.)	Königsberg (Pr.)	Radevormwald	Zella-Mehlis (Thür.)
Eisleben	Köthen	Rathenow	Zerbst (Anhalt)
Eiberfeld	Kreuznach	Recklinghausen	Zeulenroda
Elmsborn	Kronach (Bayern)	Regensburg	Zittau
Elsterberg, Vogtl.	Kröppelin (Mecklbg.)	Rehna (Mecklbg.)	Zschopau
Emden	Landsberg (Warthe)	Reichenbach (Vogtl.)	Zwlokau (Sachsen)

Telegramm-Adresse überall:

HANSEATIC

Vertretung in Holland:

N. V. Hugo Kaufmann & Co's Bank  
Amsterdam, Vijgendam 8-10

Vertretung in Amerika:

Konrad von Jilberg  
50, Broadway, New York City

Kommanditen:

S. Kaufmann & Co., Berlin W8  
Marcus Neikén & Sohn, Berlin-Breslau